

### Kommt Prostatakrebs häufig vor?

Prostatakrebs stellt in Deutschland beim Mann noch vor Lungenkrebs die häufigste bösartige Tumorerkrankung dar. Zurzeit werden in der Bundesrepublik ca. 800.000 Männer wegen Prostatakrebs behandelt und jährlich fast 49.000 Neuerkrankungen registriert. Pro Jahr sterben ca. 11.400 Männer daran. Dabei wäre ein großer Teil der Todesfälle durch den Einsatz moderner Untersuchungsmethoden vermeidbar.

### Warum reicht der Tastbefund nicht aus?

Leider ist die gesetzliche Früherkennung, die für Männer ab 45 Jahren vorgesehen ist, nach Meinung urologischer und onkologischer Fachverbände nicht ausreichend.

Der Arzt kann hierbei zwar Veränderungen ertasten, jedoch erst, wenn diese bereits deutlich ausgeprägt sind und sich die Erkrankung somit nicht mehr im Frühstadium befindet.

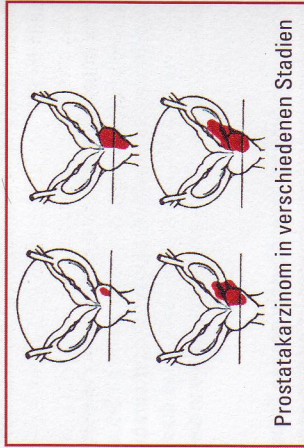
Bei einem positiven Tastbefund ist das Prostatakarzinom oft schon so groß, dass die Erfolgsaussichten einer Behandlung deutlich verringert sind.



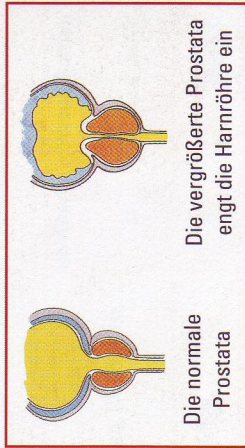
### Gibt es sichere Verfahren zur Früherkennung von Prostatakrebs?

Der PSA-Test ist derzeit die einzige Früherkennungsuntersuchung, die diesen Namen verdient und eine Prostatakrebskrankung im frühen, noch heilbaren Stadium aufdecken kann.

Durch die PSA-Wert-Bestimmung werden fast 90 Prozent aller Prostatakarzinome auffällig, nur wenige dagegen durch die Tastuntersuchung.



Prostatakarzinom in verschiedenen Stadien



Die normale Prostata

Die vergrößerte Prostata engt die Harnröhre ein

Liegt Prostatakrebs vor, sind die Blutwerte meistens erhöht. Wichtiger als die Aussage eines einzelnen erhöhten PSA-Wertes ist jedoch, die Werte im zeitlichen Verlauf bzw. deren Veränderung zu beurteilen. Daher sind regelmäßige Untersuchungen (z.B. 1 mal pro Jahr) sinnvoll.

### Jeder Mann ab 50 sollte seinen PSA-Wert kennen

Sind die Werte erhöht, muss weiter untersucht werden, ob diese Erhöhung wirklich durch Prostatakrebs bedingt ist. Es kann auch z. B. eine gutartige Vergrößerung oder Entzündung der Prostata vorliegen, die ebenfalls zur vermehrten PSA-Produktion führt. Auch durch intensives Fahrrad fahren kann Ihr PSA-Wert erhöht sein. Das ist der Grund, dass eine Blutentnahme zur PSA-Bestimmung vor oder frühestens 1 Woche nach intensivem Fahrradfahren erfolgen sollte.

<b>Empfehlung:</b>	Jährliche Bestimmung des PSA-Wertes ab dem Alter von 50 Jahren
<b>Untersuchungsmaterial:</b>	Eine Blutprobe
<b>Die Leistung erhalten Sie für:</b>	17,49 Euro zzgl. Blutentnahme und Beratung
<b>Stichwort für Ihr Gespräch mit uns:</b>	PSA-Test

